

Galaabend für Lebenswerk

Ursula und Kurt Eberle verabschieden sich von ihren Mitarbeitern in den Ruhestand

PZ-MITARBEITER
MICHAEL BLOCK

„Den Abschied hat sich das Ehepaar nach fast 45 Jahren des Bestehens der Firma Kurt Eberle Präzisionstechnik wahrlich verdient hat“, bestätigten die seit dem vergangenen Jahr als neue Geschäftsführer fungierenden Gerd Hütter und Rainer Weninger.

Schwäbische Erfolgsgeschichte

Und noch weitere Lobeshymnen sollten beim offiziellen Verabschiedungsfestakt in der geschmückten Fertigungshalle im Wurmberger Industriegebiet „Im Steinernen Kreuz“ folgen. „Eine schwäbische Erfolgsgeschichte“, so die heutigen Inhaber, konnte zwischen den Böllerschüssen des Schützenvereins Wimsheim und dem eigens aus Frankreich geordneten Feuerwerk vor den rund 200 geladenen Gästen und Mitarbeitern gefeiert werden. „Unser Arbeit gröschter Lohn, isch die Eberle-Präzision“, bedankte sich der betriebseigene Chor mit Gesang. Denn „Alles wird so produziert, dass de Kunde net moniert“. Als „tanzende Drehteile“ brillierte ein Kinderballett, während die Auszubildenden der Lehrwerkstatt mit dem Sketch „Schee wars“ die Lacher auf ihrer Seite hatten.

Legendärer Aufstieg

„Ein Abschied bedeutet auch immer einen Neuanfang“, betonte Rainer Weninger, der die wichtigsten Etappen der Firmengeschichte aufzeichnete. Im Jahre 1960 hatte Kurt



Mit der Ehrenmedaille für besondere Verdienste der Industrie- und Handelskammer Nordschwarzwald wurden Kurt und Ursula Eberle von Thomas Walter (von links) ausgezeichnet. Foto: Block

Eberle den Schritt in die Selbstständigkeit gewagt und mit einem Langdrehautomaten sein Unternehmen gegründet. Schon fast zur Legende

geworden ist der räumliche Beginn: Im Keller der Gaststätte Buckenberg, seinem Elternhaus, drehte der Tüftler Kurt Eberle seine ersten Teile.

Die Fertigung zwischen Küche und Keller verzeichnete eine rasch steigende Auftragslage, bereits ein halbes Jahr später wurden neue Maschinen angeschafft und der erste festangestellte Mitarbeiter verpflichtet. Zehn Jahre später platzte der Keller mit mittlerweile 18 Maschinen und zwölf Mitarbeitern aus allen Nähten, nahezu zwangsläufig folgte der Umzug in das neu erstellte Firmengebäude in Neubärenthal. Seit 1988 wird im Wurmberger Industriegebiet und mittlerweile auf einer Gesamtproduktionsfläche von rund 8000 Quadratmetern und mit über 130 Mitarbeitern gefertigt.

Ein langjähriger Wegbegleiter

„Hier wurden Zeichen gesetzt“, betonte der ehemalige Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Pforzheim Calw, Wolfgang Daum, in seinem Grußwort. Als langjähriger Wegbegleiter habe er vor allem die Solidität als Markenzeichen von Eberle Präzisionstechnik schätzen gelernt. „Großes Können im Umgang mit kleinen Teilen“, würdigte Wolfgang Daum auch mit Blick auf den mutigen und erfolgreichen Einstieg in die Medizintechnik.

Außerordentliches geleistet

„Überaus stolz auf ein kreatives und traditionelles Unternehmen, in dem Außerordentliches geleistet wird“, präsentierte sich Helmut Sickmüller, der seit 27 Jahren als Bürgermeister der Gemeinde Wurmberg die Firmenentwicklung begleiten konnte.